Die fünfzehn Anrufungen Imām Zaynu-l^{c} Ābidīns

XII. *Anrufung der Erkennenden* (Munāǧatu-l^{c} Ārifīn)

Oh mein Gott, die Zungen sind zu kurz, Dich zu loben, wie es Deiner Erhabenheit würdig ist. Die Intellekte sind unfähig, der wahren Erkenntnis Deiner Schönheit auf den Grund zu gehen. Die Augen sind nicht in der Lage, die Lichtkügelchen Deines Antlitzes anzuschauen. Du gabst den Geschöpfen keinen Weg, Dich zu erkennen, außer durch das Erkennen der Unfähigkeit, Dich zu erkennen. Oh mein Gott, mache uns zu denjenigen in den Gärten derer Brust sich die Bäume der Sehnsucht verwurzelt haben und deren Herz die Glut der Liebe zu Dir mitgenommen hat. So suchen sie Zuflucht bei den Nestern der Gedanken, weiden in den Gärten der Annäherung und Liebesäußerung, trinken mit all den Bechern der Zuneigung aus den Gefäßen der Liebe und suchen die Quellen der Unbetrübtheit auf. Der Schleier ist bereits vor ihren Augen abgenommen worden. Die Finsternis der Ungewissheit ist von ihrem Glauben und Gewissen gewichen. Der Zweifel hat sich aus ihren Herzen und Inneren beseitigt. Ihre Brust hat sich durch die Festigung der Erkenntnis erweitert; ihr Eifern hat sich mit Enthaltsamkeit erhöht, um zum Glück zu eilen; ihr Getränk im Quell der Behandlung hat sich versüßt. Ihr Inneres hat sich in den Stunden des Zusammenseins (mit Dir) wohlgefühlt. Ihr Gemüt hat in den Momenten der Angst Beruhigung gespürt. Ihre Seelen haben sich durch die Rückkehr zum Herrn aller Herren beruhigt. Ihr Geist hat schon die Gewissheit über ihren Erfolg und ihr Glück erreicht. Ihre Augen haben sich durch das Anschauen ihres Geliebten beglückt. Ihre Entschlossensenheit hat sich gefestigt, ihr Bestrebtes zu erreichen, und ihr Erhofftes zu erhalten. Ihr Handel hat Gewinn gemacht, indem sie das diesseitige Leben gegen das jenseitige verkauft haben. Oh mein Gott, wie süß der Geschmack der Einfälle des Instinkts für die Herzen ist, Dein zu gedenken; wie schön ist das Schreiten zu Dir mit den Wahngedanken in den Wegen des Übersinnlichen; wie köstlich ist das Schmecken Deiner Liebe und wie süß der Trunk Deiner Annäherung. So bewahre uns vor Deiner Abweisung und Verbannung und mache uns zu Deinen erlesensten Erkennern, Deinen rechtschaffensten Geschöpfen, Deinen wahrhaftesten Gehorsamen, Deinen lautersten Dienern, Oh Du Prächtigster, Erhabener, Freigiebiger, Gewährer bei Deiner Barmherzigkeit, Du Barmherzigster aller Barmherzigen.